

# Demokratie in Vietnam

Der blutige Vietnamkrieg mit dem Sieg Davids über den Riesen Goliath hat eine ganze Generation der westlichen Welt politisiert. Unter dem Banner der "volksdemokratischen Revolution" und der Parole von Ho Chi Minh "Nichts ist wertvoller als Unabhängigkeit und Freiheit" war es der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV) gelungen, fast alle Elitkräfte des Landes unter ihrer Führung zu mobilisieren und damit den mächtigsten Vertreter der "Freien Welt" zurückzuschlagen.

Für die vietnamesische Bevölkerung, heute siebzig Millionen, sind aber die Ziele dieses legendären Befreiungskrieges immer ferngeblieben. Die Umbenennung der "Demokratischen Republik Vietnam" in die "Sozialistische Republik Vietnam" (SRV) und der "Partei der Werktätigen Vietnams" in die "Kommunistische Partei Vietnams" (KPV) unmittelbar nach Beendigung des Krieges war ein Ausdruck dafür, daß in Vietnam die errungene Freiheit und die versprochene Demokratie durch "Proletarische Diktatur" ersetzt wurde, die vom Ausland importiert war. Diese Diktatur wurde durch die abstrakte Formel des "Systems der kollektiven Herrschaft" vom damaligen KPV-Generalsekretär Le Duan verschleiert. Später wurde diese "Sozialistische Demokratie, die tausendmal besser ist als die bürgerliche Demokratie", in die Parole gepackt: "Die Machtverteilung des Systems der kollektiven Herrschaft besteht aus der Führung der Partei (KPV), der Verwaltung des Staates und der Herrschaft des Volkes."

Die darauf folgende politische und wirtschaftliche Isolation des Landes und die allseitige Krise der Gesellschaft haben Ende der achtziger Jahre zu einem wichtigen Kurswechsel der KPV geführt. Neben wirtschaftlichen Reformen ist auch eine Erneuerung des politischen Systems in Angriff genommen worden.<sup>1)</sup> Hauptgrund dieser Liberalisierung ist auf einer Seite der durch die gewaltigen Änderungen in der Welt erwachte Wille des erschöpften Volkes. Auf der anderen Seite existiert selbst innerhalb der KPV die Bereitschaft, die Parteipolitik der Herausforderung der Geschichte anzupassen, um ihren Führungsanspruch zu sichern.

Dadurch ist eine differenzierte Entwicklung des politischen Lebens Vietnams eingetreten, deren Haupttendenzen wie folgt umschrieben werden können:

## Die Liberalisierung

Die Wirtschaftsreformen haben beachtliche Erfolge mit sich gebracht, besonders in der Landwirtschaft und damit eine Erleichterung der Lebensbedingungen der Bevölkerung herbeigeführt. Dadurch ist aber auch ein neues Interesse und ein höheres Bedürfnis an Information und Kultur entstanden. Daß die Bauern im Umland von Großstädten Fernseher besitzen, ist heute keine Seltenheit mehr. Das Angebot der Medien ist umfangreicher und vielfältiger geworden.<sup>2)</sup>

Eine Differenzierung der Gesellschaft hat sich durch die Entstehung der neuen Gruppen bemerkbar gemacht. Das sind die aus den Produktionsgenossenschaften ausgeschiedenen Bauern Privatunternehmer, freiberuflichen Handwerker, Kleinhändler und nicht zu letzt unabhängige Intellektuelle. Diese Vielfältigkeit der Gesellschaft erfordert lockere Verwaltungsmaßnahmen. So können heute beispielsweise alle Vietnamesen ohne Reisedokument durchs Land reisen, was vor Jahren für viele Bürger, besonders aus dem Süden, nicht möglich war.

Verknüpft mit den beiden Tendenzen erfordert die von der Regierung erwartete Auslandsinvestition ein neues Gesetzssystem, was wenigstens eine liberale Arbeitskräfteverteilung, einen marktorientierten Informationsaustausch sowie das Eigentum von Bürgern und Unternehmern garantiert. So wurden seit 1986 bis heute mehrere Gesetze von der Nationalversammlung verabschiedet, die trotz einiger Mängel eine Liberalisierung der Gesellschaft mitbewirkt haben. Denn selbst im als konservativ eingeschätzten Mediengesetz wird beispielsweise jede Art von Zensur verboten und die Alleinverantwortlichkeit der Chefredakteure gewährleistet,<sup>3)</sup> ebenfalls wird im Zivilklage- und Prozeßgesetz jede Inhaftierung von Staatsbürgern ohne gerichtliche Entscheidung als rechtswidrig eingestuft.<sup>4)</sup>

## Die Hindernisse

Trotzdem wird dieser Liberalisierungsprozess durch die konservativen Kräfte in der Parteiführung selbst gebremst. Laut allgemeiner Einschätzung haben diese Kreise nach dem 7. Parteitag von Juni 1991 ihre Rolle im ZK verstärkt. Die Beschlüsse der Parteiführung stehen oft im Widerspruch zur eigenständigen Rolle des Staates und ignorie-

ren die oberste Macht der Nationalversammlung. So heißt es gewöhnlich in Bestimmungen, wie beispielsweise in allen Anweisungen des Ministeriums für Kultur- und Information, "... gemäß dem Beschluß der ZK-Kommission für Kultur und Ideologie ..."<sup>5)</sup>

Während der vietnamesische Staat weiterhin versucht, durch Verbesserung seines Images, sich in das internationale Leben zu integrieren, werden Regimekritiker weiterhin gnadenlos verfolgt, besonders Intellektuelle und religiöse Vertreter. Selbst während des neuesten Besuches des französischen Staatspräsidenten Mitterrand in Hanoi Anfang Februar 1993 ist die Menschenrechtsfrage in Vietnam ein heikles Thema gewesen.

Der Konflikt zwischen Partei und Opposition hat eine neue Qualität erreicht. Die Proteststimme der Buddhistischen Vereinigung unter dem neuen Führer Thich Thien Quang, der seit Jahren unter Hausarrest steht, ist trotz aller Kontermaßnahmen der Regierung heftiger geworden. Acht andere oppositionelle Initiativen haben sich im Mai 1992 heimlich in Ho-Chi-Minh-Stadt zu einer Bewegung zusammengeschlossen.<sup>6)</sup>

Ein großes Hindernis ist der Widerstand der feudalistisch strukturierten Bürokratie gegen Reformen auf allen Verwaltungsebenen. Besonders betroffen sind die Bauern auf dem Lande sowie die kleinen Bürger in den Städten. Selbst die Parteimedien müssen vor diesen neuen "roten Grundbesitzern und Mandarinen" warnen. Heutzutage ist es nicht mehr vorstellbar, Genehmigungen und Unterlagen ohne Bestechungsgeld zu erhalten. Der Aufstand der Bauern in der Gemeinde Quang Loc, Provinz Thanh Hoa, nur 170 km südlich von Hanoi, im Februar 1992 gegen die Kommunalverwaltung ist nur ein Beispiel dafür, wie groß der Zorn der Bevölkerung gegen diese gesellschaftliche Last ist.<sup>7)</sup>

Der als Reformpolitiker geltende Ministerpräsident Vo Van Kiet versprach vor seinem Amtsantritt im Juli 1992, den Kampf gegen Korruption und Amtsmissbrauch als eine dringliche Aufgabe seines Kabinettes zu betrachten. Die meisten Vietnamesen zweifeln nicht an Kiets guten Willen, aber versprechen sich keinen Erfolg von diesem schon mehrmals angekündigten Kampf. Denn mit der Alleinherrschaft der Partei ist die Rolle der Mitglieder und Organisationen der Partei in den Institutionen abgesichert und die Ursache von Korruption und Amtsmissbrauchs vorprogrammiert. Wie die Gewerkschaftszeitung "Laodong" berichtet, wird den Kritikern Denunziantentum vorgeworfen und, daß sie "die Volksmacht und die interne Solidarität sabotieren". Darauf stehen natürlich Bestrafungen.

Eine negative Auswirkung der Wirtschaftsreform ist der drastische Subventionsabbau im Bildungs- und

Gesundheitswesen. Selbst in den harten Zeiten des Krieges war Vietnam wirklich ein Vorbild für die Dritte Welt mit seinem effektiven Gesundheitssystem und dem niedrigen Stand von Analphabeten. Nach inoffiziellen Quellen können heute leider 65% der Bevölkerung auf dem Land weder lesen noch schreiben. Damit wird die Verbreitung von technischem Wissen, rechtlichen Kenntnissen und sozialen Möglichkeiten sehr behindert.

## Die neue Verfassung

Im April 1992 hat die Nationalversammlung in Hanoi die neue Verfassung der SRV verabschiedet. Sie enthält gegenüber der Verfassung von 1980 viele wichtige Veränderungen.

Im § 2 wird die SRV als ein "Staat des Volkes, vom Volk (geführt) und fürs Volk" definiert. Der Begriff "Staat der proletarischen Diktatur" ist gestrichen worden. Die Herrschaft der Partei ist zwar noch im § 4 durch den Passus "die KPV ist die Führungskraft des Staates und der Gesellschaft" besiegelt, aber nicht mehr als "die einzige" absolut gesetzt. Das ist auch der einzige Paragraph über die Rolle der KPV, der nirgendwo in den anderen 147 Paragraphen eine Konkretisierung oder Erweiterung findet. Dadurch ist dieser Passus sehr unharmonisch im ganzen Dokument erschienen.

Die wichtigsten Änderungen enthält der Abschnitt 2 über das Wirtschaftssystem. Alle dogmatischen Vorstellungen über die sozialistische Planwirtschaft sind verschwunden. Die einzige Nostalgie ist als ein abstrakter Begriff "sozialistische Orientierung" geblieben.

## Selbsthilfe gegen Korruption

Trotz sporadischer Gegenkampagnen breitet sich die Korruption in Vietnam immer weiter aus. Zu einer spektakulären Aktion durch die Bevölkerung kam es 1992 in Quang Loc, südlich von Hanoi. Wie Murray Hiebert berichtete, nahmen die Bauern angesichts der Untätigkeit der Regierung "das Gesetz selbst in die Hand".

Ein respektierter hochrangiger Armeeoffizier lebte in ihrem Dorf im Ruhestand. Mit seiner Ermutigung heckten die Dorfbewohner einen Plan aus. Der örtliche Parteichef, der Bürgermeister und sein Stellvertreter, der Polizeichef und der Vorsitzende der landwirtschaftlichen Abteilung sollten

eingesperrt werden. Aber der Plan wurde nur teilweise verwirklicht. Zwei der Bürokraten erfuhren vorzeitig davon und flohen, bevor sie festgenommen werden konnten.

Einige Monate nach der Gefangennahme befanden sich die drei Funktionäre immer noch in der Hand der Dorfbewohner. Mehrfach wurden von Hanoi Polizeiverstärkungen entsandt, aber ihre Versuche, die Festgehaltenen zu retten, blieben erfolglos. Die Bauern haben ihr Dorf eingezäunt und drohten mit dem Tod ihrer Geiseln, falls irgendjemand versuchen würde, sie zu befreien."

Quelle: No dong, no deal. in FEER, 25.6.92, S. 13

Eine freie Warenwirtschaft mit der Beteiligung von vielen Sektoren ist verankert worden. § 21 und § 22 gewährleisten den unbegrenzten Einsatz der Privatunternehmen und Auslandsinvestition.

Im Abschnitt 3 (Kultur, Bildung, Soziales) sind der "Aufbau einer sozialistischen Kultur, und die Verbreitung der Marxistisch-Leninistischen Ideologie" durch die "Einführung einer modernen nationalen und menschlichen Kultur" ersetzt worden.

Im Abschnitt 4 werden die Rechte sowie Pflichten der Staatsbürger auch konkreter behandelt. Laut § 52 kann jeder Bürger ab 18 Jahre wählen und ab 21 Jahre für die Nationalversammlung und Kommunalräte kandidieren. (Das im April 1992 inkraftgetretene Wahlgesetz

erlaubt auch die Beteiligung von unabhängigen Kandidaten. Am 17.7.1992 war leider unter 606 Kandidaten der Nationalversammlung kein einziger Unabhängiger. Alle 32 Bewerber waren aufgrund verschiedener Vorwände vorzeitig aus den Listen entfernt worden.

§ 66 bestätigt die Freiheit der Bürger: Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Demonstrationsfreiheit und Vereinsfreiheit. Die Begrenzung "gemäß des Interesse des Sozialismus" ist diesmal durch den Begriff "im Rahmen des Gesetzes" ersetzt worden.

Die Rolle der Nationalversammlung, des Gerichtshofes und der Staatsanwaltschaft werden auch deutlicher gemacht. Die mehr Kompetenz besitzenden Funktionen des Staatspräsidenten und des Ministerpräsidenten lösen nun die Demagogen-Posten "Staatsratvorsitzender" und "Vorsitzender des Ministerrates" ab.

Die lebhaft entwickelte Gesellschaft Tag für Tag, aus der alten Laufbahn auszuscheren, ungeachtet ob die Steuerleute es wollen oder nicht. Die Erneuerung der Verfassung 1992 war ein Versuch der Besatzung, wegen ihres gefährdeten Daseins, sich diesem neuen Seitenwind anzupassen.

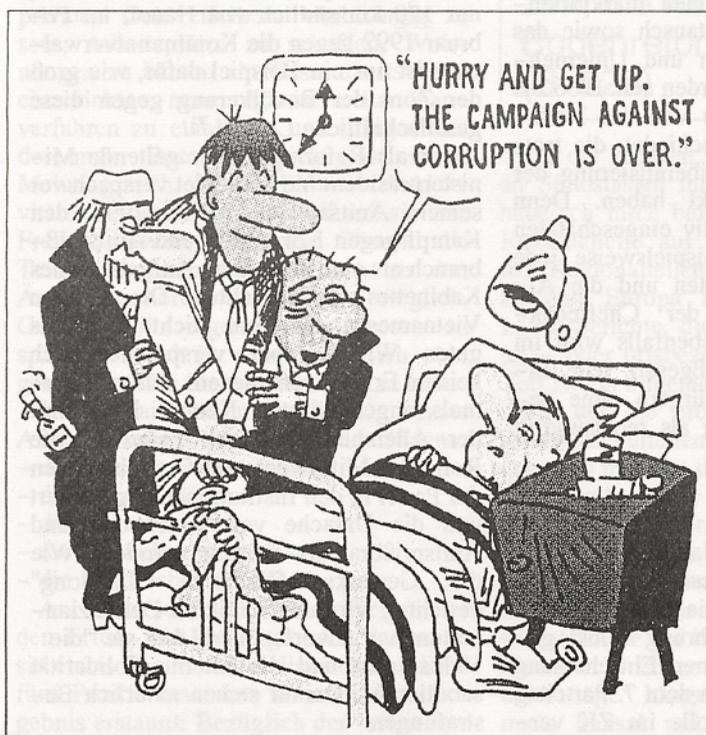
Obwohl es im Allgemeinen sowie in den einzelnen Paragraphen noch umstrittene Punkte gibt, ist die erneuerte Verfassung der SRV schon ein Anhaltspunkt für einen vernünftigen Dialog über die Entwicklung der vietnamesischen Gesellschaft, vorausgesetzt, die Partei und der Staat respektieren sie und insbesondere die Bevölkerung ist bewußt und in der Lage, ihre vorgeschriebenen Rechte richtig zu verteidigen.

Nguyen Xuan Tho

Der Verfasser ist Ingenieur, ehemaliger Mitarbeiter des Vietnamesischen Informationswesens, Verfasser mehrerer Publikationen in Deutsch und Vietnamesisch über die gegenwärtige Situation Vietnams

### Anmerkungen:

- 1) Dokument des 7. Parteitages der KPV
- 2) Nguyen Xuan Tho, Presse und Medien in Vietnam, Bericht des Bundesinstitutes für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOS) 9-1992
- 3) Mediengesetz der SRV
- 4) Zivilklage- und Prozeßgesetz der SRV
- 5) Quan doi nhan dan (Armeezeitung) 14.2.1992
- 6) Dien Dan 20.7.1992.
- 7) Murray Hiebert F.E.E.R. 25.6.1992



From Tuoi Tre Cuoi magazine.

aus: FEER v. 25.6.1992, S. 13